Broder – Waren die National-Sozialisten nicht Linksextremisten?

29. Dezember 2017

In dem Achgut.Pogo-Video '*Fünf Minuten Rechtskunde mit Henryk M. Broder*' spricht der bekannte Publizist zunächst über den geradezu wahnhaften '*Kampf gegen Rechts*', in dem jede nicht-linke Meinung in diesem Land gebrandmarkt und geächtet wird. Wer sich kritisch über die Flutung unseres Landes mit Millionen kulturfremder Menschen äußere, sei automatisch 'rechts' und damit aus der öffentlichen Diskussion ausgeschlossen.

Von Michael Stürzenberger

Diese totalitär anmutende linke Einstellung, die heutzutage Mainstream ist und sich zu einem regelrechten Meinungsfaschismus entwickelt hat, führt zu dem nächsten Gedanken Broders, der nicht neu ist und schon in den 70er und 80er Jahren unter Historikern und Politikern rege diskutiert wurde: Waren die National-Sozialisten wirklich '*Rechtsextreme*'?

Sind Sozialisten nicht eher Linksextreme?

Diese Frage muss gerade in der heutigen Zeit erneut erörtert werden, in der jährlich 100 Millionen Euro in diesen '*Kampf gegen Rechts*' gepumpt und regelmäßig dazu missbraucht werden, konservative

demokatische Patrioten zu bekämpfen – auf der Straße, in den Betrieben, Schulen, Universitäten, Parlamenten und sogar den Kirchen.
Viele führende National-Sozialisten schätzten sich selber als Linke ein.

Beispielsweise Joseph Goebbels, der sich im Jahre 1926 noch als '*deutscher Kommunist*' sah und 1933 dem '*Petit Parisien*' in einem Interview erklärte, daß die Deutsche Revolution das Gegenstück zur Französischen sei. 1931 schrieb er in '*Der Angriff*', der Gauzeitung der Berliner NSDAP:

> '***Der Idee der NSDAP entsprechend sind wir die deutsche Linke. Nichts ist uns verhasster als der rechtsstehende nationale Besitzbürgerblock.***'

In seinem Buch '*Der Nazi-Sozi*' aus dem Jahre 1932 finden sich weitere entlarvende Formulierungen:

> '***Wir sind Antisemiten, weil wir Sozialisten sind.***'

> '*Wir werden den bürgerlichen Klassenstaat zertrümmern*'

In seinen Tagebüchern findet sich in Teil 1, Band 1 auf Seite 27 seine Überzeugung aus dem Jahre 1924:

> '***Die Inflation. Tolle Zeiten. Der Dollar klettert wie ein Jongleur. Bei mir heimliche Freude. Ja, das Chaos muß kommen, wenn es besser werden soll. Der Kommunismus. Judentum. Ich bin deutscher Kommunist.***'

Goebbels hatte den Gedanken an das Kollektiv tief verinnerlicht:

> '***Sozialist sein: Das heißt, das Ich dem Du unterordnen, die Persönlichkeit der Gesamtheit zum Opfer bringen. Sozialismus ist im tiefsten Sinne Dienst. Verzicht für den Einzelnen und Forderung für das Ganze.***'

Adolf Hitler bekannte in seiner Rede zum 1. Mai 1927:

> '***Wir sind Sozialisten, wir sind Feinde der heutigen kapitalistischen Wirtschaftsordnung für die Ausbeutung der wirtschaftlich Schwachen, mit ihren unlauteren Gehältern, mit ihrer Auswertung eines Menschen nach Reichtum und Besitz, anstatt Verantwortung und Leistung, und wir alle sind entschlossen, dieses System unter allen Bedingungen zu zerstören.***'

1934 verkündete er ebenfalls in seiner Rede zum 1. Mai:

> '***Der Hammer wird wieder zum Symbol des deutschen Arbeiters und die Sichel zum Zeichen des deutschen Bauern werden.***'

Am 24. Februar 1945 äußerte der Nazi-Führer bei einer Tagung der Reichs- und Gauleiter:

> '***Wir haben die linken Klassenkämpfer liquidiert, aber leider haben wir dabei vergessen, auch den Schlag gegen rechts zu führen. Das ist unsere große Unterlassungssünde.***'

Hitler diente in der Anfangszeit seines politischen Wirkens 1919 mit einer roten Armbinde den Kommunisten, wie es der Historiker Joachim Fest in seiner Biographie des Nazi-Führers auf Seite 122 beschreibt.
In dieser Zeit studierte Hitler deren Methoden genau, wie er später berichtete:

> '***Ich habe vom Marxismus viel gelernt. Diese neuen Mittel des politischen Kampfes gehen ja im wesentlichen auf die Marxisten zurück. Ich brauchte nur diese Mittel zu übernehmen und zu entwickeln und hatte im wesentlichen, was uns not tut.***'

Die Ähnlichkeit von Nazi- und Sowjet-Plakaten sind nicht zu übersehen:

Ganz offensichtlich kopierte Hitler nicht nur die Kampfmethoden der Kommunisten, sondern auch das Sozialistische in ihrer Programmatik, denn kein Geringerer als Willy Brandt stellte 1932 fest:

> ***'Das sozialistische Element im Nationalsozialismus im Denken seiner Gefolgsleute muss von uns erkannt werden.'***

Der Holocaust-Organisator und SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann schrieb in seinen Memoiren:

> ***'Meine gefühlsmäßigen politischen Empfindungen lagen links, das Sozialistische mindestens so betonend wie das Nationalistische.'***

Historiker bestätigen diese Einschätzungen, beispielsweise Arnulf Baring:

> ***'Das ganze Gerede davon, es gäbe sozusagen eine ernsthafte rechtsradikale Bedrohung... Ich frage Sie: waren die Nazis rechts? Das halte ich für einen Grundirrtum, übrigens auch von Ihnen. Die Nazis waren nicht rechts, die Nazis waren eine Linkspartei!'***

Oder Götz Aly, der in seinem Buch 'Hitlers Volksstaat' das sozialistische Handeln der Nazis beschreibt:

> ***'Das Nazi-Regime hat die Deutschen korrumpiert – mit sozialen Wohltaten, mit Aufstiegschancen für den kleinen Mann, mit einer als gerecht empfunden, weil nach oben umverteilten Steuerpolitik, mit Bereicherungsmöglichkeiten aus fremdem Eigentum, mit der Lizenz zum Beutemachen, mit der Aussicht auf Sieg und damit Tilgung aller Schuld.'***
>
> *'Die vielen Anleihen des nationalen Sozialismus aus dem linkssozialistischen Ideenvorrat ergaben sich schon aus den Biographien der Beteiligten.*
>
> *In der Endphase der Weimarer Republik hatten nicht wenige der späteren NS- Aktivisten kommunistisch-sozialistische Erfahrungen gesammelt.'*

Auch Joachim Fest verortet den National-Sozialismus eher links als rechts:

> ***'War Adolf Hitler ein Linker? Manche guten Gründe sprechen dafür, dass der Nationalsozialismus politisch eher auf die linke als auf die rechte Seite gehört. Jedenfalls hatte er Zeit seines Bestehens mit dem Totalitarismus Stalins mehr gemein als mit dem Faschismus Mussolinis.'***

Führende CSU-Politiker haben diese Diskussion Ende der 70er Jahre öffentlich geführt.

So sagte Franz Josef Strauß in seiner Rede auf dem CSU-Parteitag am 28. September 1979 in München:

> ***'Wir werden auch nicht schweigen in dieser Auseinandersetzung, denn schließlich war der Nationalsozialismus auch eine Variante des Sozialismus, und seine große Schwungmasse hat er nicht von dem Strandgut des Ersten Weltkrieges, von den Freikorps, vom verarmten Mittelstand oder vom Bürgertum bezogen. Seine Schwungmasse hat er von den Millionen Sozialisten bezogen, die der SPD damals als Wähler davongelaufen sind.'***

Der damalige CSU-Generalsekretär Edmund Stoiber pflichtete ihm bei:

> ***'Ich habe die Diskussion angefangen. Das Erstaunen in der Öffentlichkeit, als Franz Josef Strauß***

in Essen diese linken Chaoten als beste Schüler Himmlers bezeichnet hat, war der Ausgangspunkt.Es ist eine hochinteressante Sache, die gemeinsamen Wurzeln zwischen Kommunismus und Nationalsozialismus freizulegen...

Die Grenzen sind fließend, und Nationalsozialisten waren nun einmal in erster Linie Sozialisten'.

Der stellvertretende CSU-Vorsitzende Friedrich Zimmermann ergänzte:

'Bei den Nazis sind außerordentlich viel sozialistische Züge zu finden.'

Alfred Sauter, damals Landesvorsitzender der Jungen Union (JU) Bayern, schrieb im Bayernkurier:

'Die Jusos, Judos und sonstige Kommunistenspezies' sind kriminelle Gestalten, denn sie imitieren auch mit erkennbarer Lernfähigkeit und schneller Auffassungsgabe Methoden der SS und SA sowie der übrigen Nationalsozialisten vor und nach der Machtergreifung im Jahre 1933. Nationalsozialisten waren eben auch und vor allem Sozialisten.'

Erika Steinbach frischte diese Diskussion am 31. Januar 2012 in Reaktion auf eine '*Aktion gegen Rechtsextremismus*' der Adenauer-Stiftung auf, indem sie twitterte:

'Die NAZIS waren eine linke Partei. Vergessen? NationalSOZIALISTISCHE deutsche ARBEITERPARTEI...'

Auch unter den bisher über 55.000 Zuschauern des Achgut.Pogo-Videos wird über diese Einordnung diskutiert:

'Die National-Sozialisten waren keine Rechten. Es gab natürlich Rechte die mit dem National-Sozialismus sympathisierten, die waren aber deshalb noch lange keine National-Sozialisten. Victor Klemperer z.B. bezeichnete seine Freunde, bei denen er seine Tagebücher versteckte, als 'rechtsstehend-antinationalsozialistisch'. Dass National-Sozialismus rechts war, wird erst seit 1968 propagiert, vorher waren Sozialisten links.'

'Es gibt sehr viele Gemeinsamkeiten zwischen den internationalen Sozialisten und den nationalen Sozialisten.'

'Die Nazis waren alles andere als Rechts. Sie waren und sie sind Sozialisten. Ergo, Nationalsozialistische Arbeiterpartei Deutschlands (NSDAP).Etwas anderes zu behaupten ist Geschichtsrevision was wirklich zum Kotzen ist. Und als Christ bin ich nach Meinung einiger hier in den USA ein White Supremacist. So ein Blödsinn!'

'Broder ist auch schon aufgefallen, dass die Nazis sich nicht als rechts bezeichneten, gegen das Parlament und die dem Wort zugrundeliegende Sitzordnung waren und viele ihrer Ideen vom parasitären Klassenfeind (schon bei Marx bei den Juden vermutet) knallhart auf den Sozialismus zurückgehen. Warum jetzt Leute, die in der Tradition von Thatcher, Netanyahu und Reagan stehen, Nazis seien, wissen nur die Linken.'

'Das, was früher die Nazis wahren, sind heute die Linken. Sozialist bleibt eben Sozialist.'

Die Wiedergegründete Weiße Rose vermittelt seit ihrer Gründung am 7. Juli 2012 sechs Kernbotschaften, in denen die Nazis ebenfalls links verortet sind.

Daher ist die heutige Unterstützung des faschistischen Islams durch linksextreme Gruppierungen eine konsequente Fortführung des damaligen Nazi-Islam-Paktes:

1. **Der National-Sozialismus war eine linke Bewegung**
2. *Islam und National-Sozialismus haben viele ähnliche Bestandteile*
3. *Der Islam ist vom Wesen her eine faschistische Ideologie*
4. *Der Pakt zwischen Islam und National-Sozialismus war daher folgerichtig*
5. *Auch heute wird der Islam von linken Bewegungen unterstützt*
6. *Die Nazis sind wieder da, sie nennen sich heute 'Antifa'*

'*Rechts*' bedeutet konservativ, wertebewusst, demokratisch, patriotisch, gesetzestreu, verfassungskonform und gewaltfrei zu sein.
Der Rechte setzt auf den Individualismus und lehnt den gleichgeschalteten Kollektivismus ab.
Die Steigerung '*Rechtsextrem*' kann niemals sozialistisch sein.
Der Begriff '*Rechts*' wurde durch den unsäglichen '*Kampf gegen Rechts*' geradezu dämonisiert und muss daher unbedingt wieder als eine absolut berechtigte und legitime politische Strömung legitimiert werden.
Zwischen National-Sozialisten und International-Sozialisten sind auch heute in einigen Politikfeldern Gemeinsamkeiten zu beobachten.
Die natürlich auch vorhandenen deutlichen Unterschiede führten damals wie heute zu heftigen Auseinandersetzungen, die man gewissermaßen als Bruderkrieg ansehen kann.
So ist der National-Sozialismus als eine Variante des Linksextremismus einzuordnen.

5 Minuten Rechts-Kunde mit Henryk M. Broder

https://youtu.be/OT6oa2FtS8M

In der politischen Debatte wird nur noch nach Gut und Böse getrennt.
Rechte sind eindeutig böse und wer rechts ist, das bestimmen die Politkommissare der Guten.
So einfach kann die Welt sein.
Auch wer sich dieser simplen Weltsicht nicht unterwerfen will, bekommt seine Ecke zugewiesen, sobald er sich äußert.
Unterschiede zwischen Rechtsliberalen und Rechtskonservativen auf der einen, sowie Rechtsradikalen und Rechtsextremen auf der anderen Seite werden nicht mehr gemacht.
Vor allem der ganz normale Menschenverstand ist gefährlich, denn gerade das Unideologische gehört für Ideologen jedweder Couleur zu ihrer Feindkennung.
Henryk M. Broder hält sich eigentlich eher für einen Linken, aber einige Gouvernanten der politischen Korrektheit haben selbst ihm das Etikett '*rechts*' verpasst.
Broder ist ganz der alte, neu sind lediglich die absurd verschobenen Koordinaten um ihn herum.
Ein Zwischenruf.

Achgut.Pogo unterstützen: https://paten.achgut.com
Achgut Newsletter bestellen: https://newsletter.achgut.com
Achgut Facebook: https://www.facebook.com/achgutcom
Achgut Twitter: https://twitter.com/Achgut_com
Achgut Blog: http://www.achgut.com

https://www.journalistenwatch.com/2017/12/29/broder-waren-die-national-sozialisten-nicht-linksextremisten/